ALLES IN ORDNUNG!

Franziska Hunziker hat ein besonderes Talernte: Sie kann Ordnung «sehen». Auf dem chaotischen Bürotisch sieht sie bereits das System, das Ordnung bringt

Die einen können sich Mühe geben, so viel sie wollen, aber ihre Wohnung wirkt immer chaotisch. Kurz nach einer Aufräumaktion sieht es wieder aus, als ob eine Herde Elefanten durch die Zimmer spaziert wäre. Das kann sehr belastend sein. Freiräumerin Franziska Hunziker hat jedoch eine beruhigende Nachricht: Die perfekte Ordnung gibt es nicht. Aber es gibt massgeschneiderte Lösungen, die dem individuellen Arbeits- und Lebensrhythmus entsprechen und einem den Alltag erleichtern.

LÖSEN STATT LEIDEN

Denn es steht ausser Frage: Wer mehr Zeit mit Suchen als mit der eigentlichen Arbeit verbringt, leidet. Vor allem an Zeitmangel, Energieverlust und an einem schlechten Gefühl. Denn man ist sich stets bewusst, dass die Suchaktionen unnötig wären, wenn man sich an ein System halten würde. Hier kommt «Freiräumerin» Franziska Hunziker ins Spiel. Sie bringt Ordnung und Struktur ins Büro. Denn «Ordnung schaffen, Unnötiges entsorgen, neue Perspektiven entdecken, Abläufe strukturieren und optimale Lösungen finden», sind ihre Leidenschaft und ihre Stärke. Diese Fähigkeiten helfen ihr, Menschen und ihr Arbeitsverhalten zu verstehen und für jeden die passende Struktur zu finden. Der Ablauf ist jedoch immer ähnlich: Sortieren (was bleibt, was kommt weg), vereinfachen (mache ich es mir zu kompliziert), ausrichten (eigene Struktur und Ordnung finden/Umsetzung angehen).

«Wer etwas ändern will, muss über seine Denkmechanismen und die innere Einstellung nachdenken.»

DEN BEDÜRFNISSEN ANPASSEN

Schon als Kind wollte sie die Dinge möglichst einfach angehen, hat ihr Zimmer immer wieder verändert, nicht mehr Benötigtes entsorgt und die neue Einrichtung ihren Bedürfnissen angepasst. Danach machte ihr das Spielen wieder mehr Spass. Sogar das Lernen fiel ihr leichter. «Ich bin ein sehr visueller und kreativer Mensch», sagt sie. «Im Architekturbüro meines Vaters habe ich früh gelernt, Pläne zu lesen, mich gedanklich in Räumen zu bewegen und Änderungen dank unkonventioneller Strategien anzugehen. Das hat mir den Ruf eingebracht, dass ich Ordnung sehe!» Freunde und Bekannte haben sie bei Organisations- und Raumproblemen immer wieder um Hilfe gebeten. Sie hat deren Zuhause optimiert und Arbeitsplätze organisiert.

Als die Primarlehrerin und dipl. Ausbilderin mit betriebswirtschaftlichem Grundstudium später junge Führungskräfte coachte, wurde ihr bewusst, dass sie im Bereich Arbeits- und Selbstorganisation viel weitergeben konnte. «Irgendwann wurde ich in meinem Umfeld als ‹Freiräumerin› bezeichnet. Heute stehe ich voll und ganz hinter dieser Bezeichnung, denn sie bringt meine Kernkompetenz auf den Punkt.»

ES BEGINNT IM KOPF

Freiräumen ist jedoch ein Prozess, der im Kopf beginnt und den auch die Betroffenen mitentwickeln müssen. So beantworten die Klienten im Voraus zwei Dutzend Fragen, überlegen sich, was nach der Beratung anders sein soll oder was sie am Arbeitsplatz am meisten stört. Ihr hilft es bei der Vorbereitung, und Klienten, die bis anhin vor sich hingewurstelt haben, zwingen die Fragen, sich mit ihren Verhaltensweisen auseinanderzusetzen. Und wer diese ändern will, muss bereit sein, über seine Denkmechanismen und die innere Einstellung nachzudenken. «Schnelles, oberflächliches Aufräumen führt in alte Bahnen zurück. Deshalb spreche ich von Freiräumen.»

Foto: zvg freigeräumt | Text: Monika Widler

INFOS

Freiräumerin Franziska Hunziker (links) spricht mit ihren Organisations- und Optimierungs-Trainings Private und Unternehmen an. Detaillierte Infos finden Sie unter www.freigeraeumt.ch